



Alles auf einmal - Das große Ganze

New collection. Sehen. Suchen. Finden (6-14 Jahre), Dorotheergasse 11

Eine hands-on Rallye mit Dingen und Objekten: wenn man alles sehen will und wenig Zeit hat oder wenn man von allem ein bisschen sehen will. Ein lustiges Vermittlungsprogramm für einen kreativen Einstieg ins Thema oder zur Vertiefung von Bekanntem.

Nachts im Museum (6-10 Jahre), Dorotheergasse 11

Oh je – die Museumsleute haben den Termin mit den Filmleuten aus Hollywood vergessen! Zu dumm, denn es sollen im Jüdischen Museum neue Ideen für eine neue Version von „Nachts im Museum“ gefunden werden. Kein Problem - die jüngsten Besucher:innen haben die besten Ideen – und erfinden die tollsten Geschichten: Chanukka-Leuchter veranstalten eine Party, Pessach-Geschirr sucht sich neue Vitrinen, Besamim-Dosen für Schabbat tanzen Tango und eine Tora-Krone bricht sogar aus dem Museum aus. Ob sie wieder zurückkommt? Auf Wunsch bereiten wir Stifte und Zeichenpapier vor.

Abenteuer Archäologie (6-10 Jahre], Judenplatz 8

Spannende Entdeckungen im Museum unter der Erde: Wie sah Wien im Mittelalter aus? Wo war die Synagoge? Warum ist sie zerstört worden? Was machen Archäologen? Womit haben die Kids im Mittelalter gespielt? Waren die Lehrer früher strenger? Welche Speisen wurden in den mittelalterlichen Töpfen eigentlich gekocht? Eine hands-on Expedition ins Mittelalter!

Museum buchstabieren (10-14 Jahre), Dorotheergasse 11

Von Aron hakodesch zur Zedaka, von Chanukka bis Hochzeit, von den Speisegesetzen zu Jom Kippur, von Wien nach Israel, vom Antisemitismus zur Staatsgründung, von Verlust bis Neuanfang – das alles und noch viel mehr erzählen die ausgestellten Objekte. Die SchülerInnen müssen sie erst einmal finden und sollen sie dann deuten. Nicht so einfach, Da helfen die Ausstellungstexte oder auch das Internet. Alles Gefundene wird gemeinsam besprochen und macht eine vielschichtige und mehrdimensionale Auseinandersetzung mit jüdischer Geschichte und Gegenwart leicht möglich.

#objects (12-19 Jahre), Dorotheergasse 11 und Judenplatz 8

Alle kennen's, fast alle machen's: Selfies. Von sich, Freunden und Familienmitgliedern, in lustigen oder besonderen Situationen, in unserer Stadt oder fremden Städten, in die wir als Touristen reisen. In der Dauerausstellung des Jüdischen Museums Wien werden Menschen und Objekte portraitiert! Sigmund Freud, Theodor Herzl oder Gustav Mahler, Tora-Schmuck, Chanukka-Leuchter oder einfache Alltagsgegenstände aus dem Mittelalter - alles gilt. Wir lassen die Objekte sprechen und ihre Geschichte(n) zu Wort kommen.

Was suchen Sie hier eigentlich? (14-19 Jahre), Dorotheergasse 11 und Judenplatz 8

Margit Dobronyis Foto-Familie erlaubt einen intimen Blick auf Geschichte und Gegenwart der Wiener jüdischen Gemeinde. Sie fotografierte ab 1960 und bis in die 2000-er Jahre Wiener jüdisches Leben, das umfangreiche Foto-Archiv ist Teil der Sammlung des Jüdischen Museums Wien. Die Frauen, Männer, Mädchen und Burschen auf den Fotos werden in diesem Programm zu fiktiven Museumsbesucher:nen. Schüler:nen übernehmen deren Rolle und suchen für sie ein Lieblingsstück in den Ausstellungen und argumentieren, warum ihnen etwas besonders gut gefällt, so dass eine Annäherung an Gegenwart und Vergangenheit, Geschichte und Kultur und an die Institution (jüdisches) Museum möglich wird.